

Kurz notiert = Notes en bref

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **55 (1993-1994)**

Heft 501

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kulturförderung in die Bundesverfassung

Der Eidgenössischen Volksabstimmung zu einem Kulturförderungsartikel in der Bundesverfassung steht nichts mehr im Wege. Beide Kammern des Parlamentes haben den diesbezüglichen Verfassungstext verabschiedet. Trotzdem wird das Volk erst im Sommer 1994 Stellung nehmen können.

Zwar gab es immer noch eidgenössische Parlamentarier, die sich in den Schlussabstimmungen gegen die Aufnahme eines Kulturförderungsartikels in die Bundesverfassung wehrten. Die Motive mögen verschiedener Natur gewesen sein: Gleichgültigkeit, Sparwille (oder Sparvut), anderen eines ausweichen, was auch immer. Immerhin: mit grossem Mehr wurde der neue Artikel zu Händen von Volk und Ständen verabschiedet. Das letzte Wort hat also der Souverän.

Das Volk hat schon einmal, nämlich im September 1986, zu diesem Thema Stellung genommen. Damals ging es um eine Kulturinitiative, die vielen zu weit ging, und einen Gegenvorschlag, der vielen zu wässrig war. Keine Vorlage schaffte es. Die Analyse ergab, dass eigentlich niemand keinen Verfassungsartikel über Kulturförderung wollte. Da man aber damals weder doppeltes Ja noch doppeltes Nein kannte, scheiterte die ganze Übung.

Diesmal soll es besser werden. Artikel 27septies (neu) der Bundesverfassung soll lauten:

Bund und Kantone fördern im Rahmen ihrer Zuständigkeiten das kulturelle Leben in seiner Vielfalt sowie das Verständnis der Bevölkerung für kulturelle Werte.

Der Bund kann Kantone, Gemeinden und Private in ihren Bemühungen um die Pflege des kulturellen Erbes, die Förderung kulturellen Schaffens und die Kulturvermittlung unterstützen. Er berücksichtigt dabei besonders die Anliegen wenig begünstigter Landesteile und Bevölkerungsgruppen.

Der Bund kann die kantonalen, kommunalen und privaten Bemühungen durch eigene Vorkehren ergänzen, namentlich

- zur Wahrnehmung kultureller Aufgaben von gesamtschweizerischer Bedeutung;*
- zur Pflege des kulturellen Austausches im Inland und mit dem Ausland.*

Die Aufnahme dieses Artikels in die Bundesverfassung ist für alle Kulturschaffenden und für das kulturelle Leben ganz allgemein von zentraler Bedeutung. Es geht nicht nur um ein lauwarms JA dazu, sondern um ein überzeugendes. Auch die Liebhaberorchester sind betroffen. Sie «leben» zu einem nicht unbedeutenden Teil von der öffentlichen Hand, und sie sind darauf angewiesen, dass die verfassungsmässigen Grundlagen zur Kulturförderung geschaffen werden.

Der Eidgenössische Orchesterverband wird sich mit Kraft und Überzeugung für diese Vorlage

einsetzen. Die Abstimmung findet aller Voraussicht nach im Juni 1994 statt. Schon jetzt gilt es, die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger auf diese wichtige Vorlage einzustimmen. Die «Sinfonia» wird das Thema in der nächsten Nummer (März 1994) wieder aufgreifen und vertiefter behandeln.

-Ny-



La promotion de la culture dans la Constitution fédérale!

Plus rien ne s'oppose à la votation populaire sur l'introduction d'un arrêté relatif à la promotion de la culture dans la Constitution fédérale. Les deux chambres du Parlement ont refusé le texte s'y rapportant. Cependant, le peuple devra se prononcer en été 1994.

Il est vrai qu'il y avait encore des parlementaires fédéraux qui, lors du scrutin final, se sont déclarés contre l'introduction d'un article pour la promotion de la culture dans la Constitution fédérale. Les raisons sont de différentes natures: indifférence, volonté de faire des économies (ou rage d'économiser), malveillance ou que sais-je? Toutefois, le nouvel article a été, à une large majorité, remis aux mains du peuple. C'est donc le souverain qui décidera.

Le peuple a déjà, en septembre 1986, pris position sur ce sujet. A l'époque, il s'agissait d'une initiative qui, de l'avis de beaucoup, allait trop loin et d'une contre-proposition par trop édulcorée. Il n'y eut donc pas de projet de loi. L'analyse donna comme résultat que personne n'était opposé à un article constitutionnel sur la promotion de la culture. Mais à l'époque, on n'obtint ni le double oui, ni le double non, ainsi tout tomba à l'eau.

Cette fois, l'issue devrait être meilleure. L'article 27septies (nouveau) de la Constitution fédérale devrait avoir la teneur suivante:

La Confédération et les cantons encouragent, dans les limites de leurs compétences, la vie culturel-

le dans sa diversité et la compréhension des valeurs culturelles au sein de la population. Le principe de subsidiarité est garanti.

La Confédération peut soutenir les cantons, les communes et les milieux privés dans leurs efforts visant à sauvegarder le patrimoine culturel, à promouvoir la création culturelle et à favoriser l'accès à la culture. Ce faisant, elle tient particulièrement compte des intérêts des régions et des groupes de population peu favorisés.

La Confédération peut compléter les efforts des cantons, des communes et des milieux privés en prenant elle-même des mesures visant notamment à:

- Réaliser des tâches culturelles d'importance nationale*
- Favoriser les échanges culturels en Suisse et avec l'étranger.*

L'introduction de cet article dans la Constitution fédérale est, pour tous les créateurs et pour la vie culturelle, d'une importance capitale. Il ne s'agit pas de donner un oui tiède mais bien un oui convaincu. Les orchestres amateurs sont concernés. Ils «vivent» pour une part non négligeable du soutien public et ils sont dépendants de l'établissement de bases constitutionnelles pour la promotion de la culture.

C'est avec conviction que la Société fédérale des orchestres s'engagera en faveur de cet article. Les votations auront probablement lieu en juin 1994, mais il faut déjà s'y préparer maintenant et informer le public. «Sinfonia» s'y consacrera dans son prochain numéro, en mars 1994.

-Ny-

Kurz notiert

Ein fast vergessenes Jubiläum

Die letzte Ausgabe der «Sinfonia» trug die Nummer 500. Das ist sicher eine kleine Reflexion wert. Fünfhundertmal ist das offizielle Organ des Eidgenössischen Orchesterverbandes bisher erschienen. Ob die Zählung tatsächlich lückenlos und einwandfrei war, spielt keine so wichtige Rolle. Die September-Ausgabe jedenfalls trug die «Jubiläums-Nummer».

Die «Sinfonia» hätte mit Sicherheit nicht eine so lange Geschichte erlebt, wenn sich nicht der frühere Redaktor, Dr. Eduard M.

Fallet-Castelberg, Jahrzehnte lang für sie eingesetzt hätte. Es ist sein Verdienst, dass das Informationsblatt des EOVS die vielen schwierigen Jahre, die auch der EOVS hatte, überstanden hat. Vor allem sei netwegen sei das fast vergessene Jubiläum, wenn auch eine Ausgabe zu spät, erwähnt. Mit dem Hinweis gehen der beste Dank und herzliche Wünsche an den «Vater der Sinfonia», Edi Fallet - und an seine Gattin Erika, die immer wieder Verständnis hatte, wenn der Redaktor seinen Pflichten nachging.

Bundesamt für Kultur: neuer Direktor

Nach dem Rücktritt von Dr. Alfred Defago, der ins Departement für auswärtige Angelegenheit wechselte, galt es, einen neuen Direktor für das Bundesamt für Kultur zu bestimmen. Der Bundesrat wählte den langjährigen Leiter des Filmfestivals von Locarno, David Streiff.

Der EOVS wünscht dem neuen Direktor all das, was er für sein anspruchsvolles, aber sicher spannendes Amt braucht: Geduld, Hartnäckigkeit, Offenheit für die

Vielfalt der Kultur. Dem scheidenden Direktor dankt der EOVS ganz herzlich für das Wohlwollen, das er den Liebhaberorchestern entgegengebracht hat. Die besten Wünsche begleiten ihn in seine neue Aufgabe.

Der EOVS ist davon überzeugt, dass die Zusammenarbeit auch mit dem neuen Direktor und seinem Stellvertreter, Hans-Rudolf Dörig, ausgezeichnet sein wird. Schon heute danken wir für die Unterstützung, auf die der EOVS nach wie vor angewiesen ist, herzlich.

Redaktionsschluss und neue Redaktionsadresse

Die nächste «Sinfonia» erscheint Ende März 1994. Redaktionsschluss: 14.2.1994. Im Konzertkalender erscheinen Konzerte der Monate März bis Juni 1994.

Zuschriften sind wie folgt zu adressieren:

Redaktion «Sinfonia», Postfach 137, 5726 Unterkulm.
Telefax: 064-46 37 08.

Die Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern frohe Festtage und zum Neuen Jahr ganz herzlich alles Gute!

Notes en bref

Un jubilé presque oublié

La dernière édition de «Sinfonia» portait le No. 500. Un beau chiffre rond, une belle étape. C'est dire que l'organe officiel de la Société fédérale des orchestres est déjà sorti de presse cinq cents fois, jusqu'à hier. Il n'est pas si sûr que le numérotage soit exact, mais cela n'a pas tellement d'importance. Toujours est-il que l'édition de septembre portait le «numéro du jubilé»

La longue histoire de «Sinfonia» est étroitement liée à celle du Dr. Eduard M. Fallet-Castelberg, ancien rédacteur, qui s'est engagé en sa faveur pendant des dizaines d'années. C'est grâce à lui que notre bulletin d'information a survécu au cours des ans, et pendant les périodes difficiles. C'est donc surtout pour lui que nous mentionnons ici ce jubilé presque oublié. Nous remercions une fois de plus «le père spirituel de Sinfonia», et son épouse Erika, qui a fait preuve de patience chaque fois que le rédacteur consacrait ses soirées à notre journal.

Rédaction de Sinfonia

Le prochain numéro de «Sinfonia» paraîtra à fin mars 1994. Clôture de rédaction: le 14 février 1994. Le Calendrier mentionnera les concerts donnés de mars à juin 1994.

Nouvelle adresse: Rédaction «Sinfonia», case postale 137, 5726 Unterkulm. Fax 064 - 46 37 08.

La rédaction souhaite un joyeux Noël à tous les lecteurs de «Sinfonia», et leur adresse ses meilleurs vœux pour une bonne et heureuse nouvelle année.

Nouveau directeur de l'Office fédéral de la culture

Suite à la démission du Dr. Alfred Defago, qui a passé au Département des affaires étrangères, il a fallu nommer un nouveau directeur de l'Office fédéral de la culture. Le Conseil fédéral a porté son choix sur David Streiff, ancien directeur du Festival de cinéma à Locarno.

La Société fédérale des orchestres lui souhaite tout ce dont il aura besoin pour remplir ses nouvelles tâches – soit de la patience, de la persévérance, et un esprit ouvert aux multiples facettes de la culture. Quant au directeur sortant, nous le remercions de sa bienveillance envers les orchestres amateurs, et formulons nos meilleurs vœux pour l'accomplissement de ses nouvelles tâches. La SFO ne doute pas que les relations seront tout aussi bonnes avec le nouveau directeur, et avec son adjoint, Hans-Rudolf Dörig. Nous les remercions par avance du soutien qu'ils voudront bien accorder à notre société – qui en a besoin.

Mitteilungen des Zentralvorstandes

Die Volksabstimmung über den «Kulturförderungsartikel» wird nicht – wie ursprünglich vorgesehen – im Februar, sondern voraussichtlich im Juni 1994 stattfinden. Der Termin im Frühsommer lässt uns etwas mehr Zeit für publikumswirksame Aktionen. Gute Ideen sind gesucht, damit die Bestrebungen, eine geeignete Verfassungsgrundlage für die Kulturförderung durch den Bund zu schaffen, diesmal mit Erfolg gekrönt sind...

Nach dem Rücktritt Jürg Nyffenegg vom Amt eines Generalsekretärs der Europäischen Vereinigung von Liebhaberorchestern konnte der Zentralvorstand einen Ersatz bestimmen. Die Wahl ist auf Daniel A. Kellerhals, Kassier EOJ und Mitglied des Orchestervereins Liechtenstein / Werdenberg, gefallen. Er wird das Amt ad interim, d.h. bis zur nächsten Delegiertenversammlung vom 18. Juni 1994 in Brunn ausüben.

Der Präsident der Musikkommission EOJ, René Pignolo, ist zum 1. Vizepräsidenten des Stiftungsrates der Schweizer Kulturstiftung «Pro Helvetia» gewählt worden. Er präsidiert im übrigen die Gruppe «Musik» des Stiftungsrates. Wir gratulieren ihm herzlich und wünschen ihm viel Erfolg in seinem neuen Amt.

Die Musikkommission EOJ hat an ihrer Sitzung vom 29. September 1993 ihre Aufgaben neu verteilt (s. Organigramm unten)

Am letzten «Sinfonia»-Quiz haben 44 Personen teilgenommen – diesmal nur 25. Waren etwa die Fragen zu schwierig? Versuchen Sie es doch auch einmal! Für die ersten drei ausgelosten richtigen Antworten winkt eine CD (s. Seite 4).

Die DV EOJ 1994 findet am 7./8. Mai 1994 in Fribourg statt. Wie alle zwei Jahre ist vorgesehen, gemeinsam in Musikwerkstätten zu musizieren – reservieren Sie sich das Wochenende, weitere Angaben folgen im März.

Der Zentralvorstand und die Musikkommission wünschen allen Musikfreunden im EOJ frohe und unbeschwerte Festtage, viel Freude beim Musizieren und alles Gute fürs kommende Jahr!

Auflösungen der Quiz-Fragen in «Sinfonia» Nr. 500 (September)

Solution du quiz no 2 «Sinfonia» no 500 (septembre)

1. c: clarinette
2. b: Darius Milhaud
3. c: 12
4. c: La Nuit
5. d: Le Havre

Die Gewinner einer CD heissen:

Hans Luzius Marx
Loestrasse 60
7000 Chur

Heidi Waldorf
Pfarrhausstr. 16
8424 Embrach

Hans Jeger
Schafmattweg 78
4102 Binningen

Communiqués du Comité

La votation populaire concernant la promotion de la culture n'aura pas lieu en février, comme on le croyait, mais probablement en juin 1994, ce qui nous laisse un peu de temps pour informer le public. On cherche de bonnes idées pour une campagne d'information performante, pour que cet Article soit cette fois-ci bien ancré dans la Constitution.

Suite à la démission de Jürg Nyffenegger en tant que secrétaire général de l'Association européenne des orchestres amateurs (AEOA), le Comité central a nommé son successeur à ce poste. Il s'agit de Daniel A. Kellerhals, caissier central de la SFO et membre de l'Orchestre de Liechtenstein / Werdenberg. Il sera en fonction ad interim, c'est-à-dire jusqu'à l'Assemblée des délégués de l'AEOA, qui aura lieu le 18 juin 1994 à Brunn.

René Pignolo, président de la Commission de musique de la SFO, a été élu 1er vice-président du Conseil de fondation de «Pro Helvetia». Il est par ailleurs président du Groupe «Musique» de ce Conseil. Lui adressant nos sincères félicitations, nous lui souhaitons que ses activités soient couronnées de succès.

A sa séance du 29 septembre, la Commission de musique de la SFO a effectué une nouvelle répartition des tâches qui lui incombent. Voir le nouvel organigramme ci-après.

Le concours de questions et réponses présenté dans le dernier numéro de «Sinfonia» a incité seulement 25 membres (précédemment 44) à envoyer leurs réponses. Est-ce que les questions posées étaient trop difficiles? Essayez, et vous verrez. Un tirage au sort désigne chaque fois trois gagnants, qui reçoivent chacun un disque CD.

La prochaine Assemblée des délégués de la SFO aura lieu les 7 et 8 mai 1994 à Fribourg. Comme c'est le cas tous les deux ans, elle sera accompagnée d'un atelier musical auquel tous les membres présents peuvent participer. Notez d'ores et déjà la date sur votre calendrier; davantage de détails seront publiés en mars.

A tous nos membres, nous souhaitons de belles fêtes de fin d'année, beaucoup de joie à faire de la musique, et tout de bon pour la nouvelle année!
Le Comité central et la Commission de musique de la SFO.

Organigramm Musikkommission EOJ

Musikkommission EOJ Präsident: René Pignolo			
Koordination	Kurswesen	Musikalische Beratung	Führung der Zentralbibliothek – Werkausleihe – Jahresrechnung – Statistik
Noten Anschaffungen	Redaktion «Sinfonia»		Beziehungen zu den Verlegern
Jahresbericht Musikkommission	Werkangebote von Orchestern	Werkangebote von Orchestern	Jahresbericht Zentralbibliothek
Musikwerkstätten der DV	Sonderaufgaben	Musikwerkstätten der DV	Budgetkontrolle Musikkommission
EOJ-Orchester musikal. Leitung	Beziehungen zu den Medien	Aktennotizen der Musikkommissionssitzung	EOJ-Orchester musikal. Leitung
René Pignolo	Ueli Ganz	Rudolf Reinhardt	Hans-Peter Zumkehr

Organigramm Commission de musique SFO

Commission de musique SFO Président: René Pignolo			
Coordination	Formation	Conseiller musical	Direction de la Bibliothèque – Service de prêt – Comptes annuels – Statistique
Acquisition de partitions	Rédaction du journal «Sinfonia»		Relations avec les éditeurs
Rapport annuel de la Commission de musique	Œuvres offertes par les orchestres	Œuvres offertes par les orchestres	Rapport annuel de la Bibliothèque centrale
Ateliers musicaux à l'Assemblée des délégués	Tâches spéciales	Ateliers musicaux à l'Assemblée des délégués	Contrôle du budget de la Commission de musique
Direction musicale de l'Orchestre SFO	Relations publiques	Procès-verbal des séances de la Commission de musique	Direction musicale de l'Orchestre SFO
René Pignolo	Ueli Ganz	Rudolf Reinhardt	Hans-Peter Zumkehr